



öffentlich

Betreff:

Gastronomie Staatliche Schlösser und Gärten Potsdam

Erstellungsdatum 05.02.2002

Eingang 02:

Einreicher: CDU-Fraktion

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.03.2002	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich bei der „Stiftung Preußische Schlösser und Gärten“ dafür einzusetzen, dass das Gastronomieangebot insbesondere am Neuen Palais, aber auch am Haupteingang zum Neuen Garten, so bald als möglich wesentlich verbessert wird.

gez. Eberhard Kapuste
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt			
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Oberbürgermeister hat die Möglichkeit, über den zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und der Stiftung abgeschlossenen Vertrag Einfluss zu nehmen. Dies sollte er im vorliegenden Fall dringend versuchen. Die Gastronomie am Neuen Palais ist mit ihrer Würstchenbude und ihrer Baracke, was Gestaltung und Angebot betrifft, mehr als dürftig und Besuchern im Jahr 2002 angesichts eines Weltkulturerbes nicht mehr zu vermitteln. Auch die Situation am Haupteingang zum Neuen Garten ist verbesserungsbedürftig, aber nicht ganz so krass wie am Neuen Palais. Bei dieser Gelegenheit sollte am Neuen Palais über die gesamte Gestaltung des Bereichs zwischen dem Bushalteplatz und dem Südeingang nachgedacht werden. Er ist in einer unübersichtlichen Kurve gelegen, die die Besucher zum sprungweisen Überqueren der Fahrbahn zwingt (der Fußgängerübergang ist zu weit entfernt) und ohne Wetterschutz für die auf eine Rundfahrt wartenden Touristen.